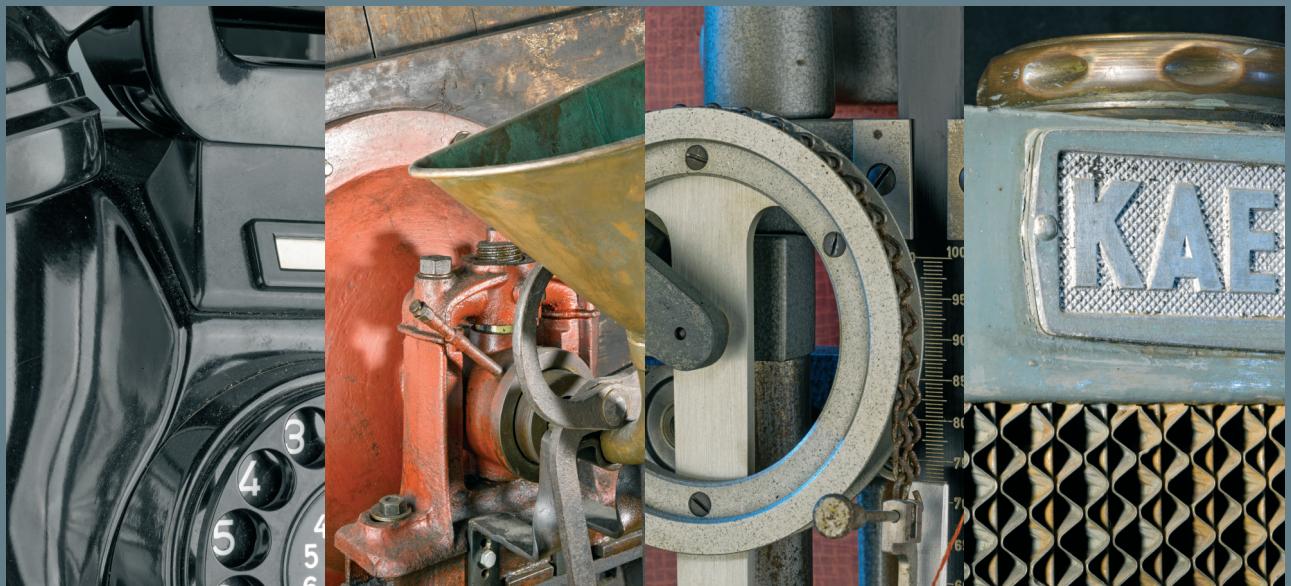


Technik in feinster Art

Hyperrealistische Darstellung von Exponaten
aus dem Technikforum Backnang
Kalender 2020 und Ausstellung

Bernhard J. Lattner



Technik in feinster Art 2020

Technikforum Backnang

Bernhard J. Lattner

Bernhard J. Lattner

Freischaffender Lichtbildner

Vorbemerkung:

Industriefotografie

Bernhard J. Lattner setzt sich seit Ende der 1980er Jahre bis heute mit der Konzeption und Umsetzung von Industriefotografien zu den Themen „Produktions- und Automationstechnik“, „Produktionsabläufe“ und „Menschen in der Produktion“ auseinander.

Der Lichtbildner Lattner sieht sich der bildlichen Darstellung der ganzen Bandbreite technischer Prozesse verpflichtet. Feinmechanik, Werkzeugbau, Verfahrenstechnik, Anlagenbau, Transportsysteme, CAD-Arbeitsplätze u.v.m. werden in seinen Fotografien nicht nur erklärt und transparent gemacht, sondern zu Kunstwerken voller technischer Ästhetik.

Produktionsabläufe, Maschinen und Details wirken durch außergewöhnliche Perspektiven, Farbe und Licht lebendig. Hier sieht der Lichtbildner Bernhard J. Lattner eines seiner Einsatzgebiete.

Bei seinen Arbeiten für die Industrie legt er vor allem Wert auf eine artifizielle Darstellung, die spannend, informativ und präzise ist.

Dazu setzt er alle Möglichkeiten der Fotografie und der Elektronischen Bildverarbeitung ein:

Technik in feinster Art.

used

2011 ließ die Brüggemann KG in Heilbronn eine alte Produktionsanlage auf ihrem Gelände abreißen.

Die Gelegenheit, „Gebrauchtes“ fotografisch umzusetzen, war für Bernhard J. Lattner Ansporn, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Es entstand das Projekt „used“, das er weiterführt.

„used“ zeigt Ausschnitte von Produktionsanlagen vergangener Zeiten:

Historisches neu beleuchtet.

Bernhard J. Lattner

Freischaffender Lichtbildner

Technikforum Backnang

Innerhalb des Projekts „used“ konzipiert Bernhard J. Lattner eine neue Rubrik, die sich mit der Darstellung von technischen Details des Technikforums Backnang beschäftigt. Erarbeitet werden hyperrealistische Detail-Fotografien von Exponaten des Technikforums. Darüber hinaus erarbeitet Lattner realistische Darstellungen der Exponate.

Die Bereiche des Technikforums:

**Gerberei – Spinnerei – Fahrzeuge und Motoren
von Kaelble – Nachrichtentechnik**

Folgende Darstellungsformen sind in Planung zur Umsetzung:

**Fotografien der Exponate des Technikforums,
Detailfotografien von Exponaten der einzelnen
Bereiche (Hyperrealismus),
Gesamt- und Detailansichten der Exponate
(Realistische Darstellung)**

Erstellung der Ausstellungs-Exponate

**„Technik in feinster Art“
Hyperrealistische Aufnahmen in der Größe ca.
1,4 x 1,8 m, angebracht auf Planenmaterial,
Ausstellung ab Nov. 2019 im Technikforum**

**Kalender „Technik in feinster Art –
Technikforum Backnang“,
erstellt aus den Motiven der Ausstellung,
14 Seiten, davon 13 Abbildungen sowie ein
Übersichtsblatt mit Beschreibung der Motive,
Format 35 x 50 cm, Wire-O-Bindung,
erscheint parallel zur Ausstellungseröffnung
am 9. November 2019**

**Erstellung des Bildbands über das Technikforum,
Inhalt der Publikation sind die erarbeiteten Foto-
grafien von Exponaten aus dem Technikforum.
Die fachkundigen Essays werden von
Stadtarchivar Dr. Bernhard Trefz verfasst.
Inhalt ca. 140 Seiten, fadengebunden im
Hardcover, 70 Abbildungen, vierfarbig,
Format 21 x 21 cm, Edition Lattner,
Vorstellung im März 2020**

Internetpräsentation:

Auf der Seite

www.bj-lattner.de/Hyperrealismus „used“
wird das Projekt vorgestellt und über das
Projekt informiert. Hier ist auch die
digitale Ausstellung zu sehen.

Die Gesamtrealisation des Projekts entsteht in Kooperation mit dem Technikforum Backnang.

Termine/Präsentationen:

Erstellung der Lichtbilder ab Oktober 2019

**Erscheinen auf der Webseite ab
Mitte Oktober 2019**

**Ausstellungseröffnung und
Kalenderpräsentation im Technikforum
9. November 2019**

**Finissage der Ausstellung und
Präsentation des Bildbands März 2020**

Ziel der Bemühungen der Autoren ist es, das Technikforum stärker in den Fokus der Backnangerinnen und Backnanger zu rücken.

Ohne Vergangenheit keine Zukunft!

Bereits erschienene Bücher und Kalender

1984	„Wasser 1985“ – Kalender	2016	„Horizonte – Raum Heilbronn“ 2017 – Kalender
1998	„Barcelona 1999“ – Kalender	2017	„Raum Heilbronn
1999	„Stuttgart 2000“ – Kalender		— Leben – Arbeiten – Perspektiven“ – Buch
2002	„Lissabon 2003/04“ – Kalender	2017	„The district of Heilbronn
2004	„Muschelkalkmuseum Ingelfingen“ – Buch		— Life – Work – Perspectives“ – Buch
2005	„500 Jahre Heilbronner Architektur“ – Buch	2017	„Raum Heilbronn – Stadt Möckmühl“ – Buch
2007	„800 Jahre Karlsruher Architektur“ – Buch	2017	„Horizonte – Raum Möckmühl“ 2018 – Kalender
2008	„Industriearchitektur Heilbronn Franken“ – Buch	2017	„Urbane Strukturen Backnang“ 2018 – Kalender
2012	„Gesichter einer Stadt“ –	2017	„Geschichte und Baukultur
	„800 Jahre Neckarsulmer Architektur“ – Buch		des Deutschen Ordens im Stadt- und
2013	„800 Jahre Neckarsulmer Architektur“ – Buch		Landkreis Heilbronn“ – Buch
2013	„800 Jahre Neckarsulmer Architektur“	2018	„Raum Heilbronn – Stadt Gundelsheim“ – Buch
	Vol. 1. – Kalender	2018	„Raum Heilbronn – Denkmale in
2014	„800 Jahre Neckarsulmer Architektur“ –		Stadt- und Landkreis Heilbronn“ – Buch
	Neckarsulmer Wirtschafts- und Industriearchitektur	2018	„Horizonte Gundelsheim“ 2019 – Kalender
	– Buch	2018	„Hommage an die Stadt Backnang“ 2019
2014	„800 Jahre Neckarsulmer Architektur“	2018	– Kalender
	Vol 2. – Kalender		„Impressionen Neckarsulm“ 2019 – Kalender
2015	„Horizonte Raum Heilbronn 2016“	2018	„Heilbronns Stadtbild – Ansichten des
	– Landschaften im Raum Heilbronn – Kalender		architektonischen Wandel“ – Buch
2016	„Raum Heilbronn – Architektur aus neun	2018	„Horizonte Stein am Kocher“ 2019 – Kalender
	Jahrhunderten – Denkmale in Stadt- und	2019	„Raum Heilbronn – Stadt Neuenstadt a. K.“ – Buch
	Landkreis Heilbronn“ – Buch		„Heilbronner Architektur des 21. Jahrhundert“ – Buch

Hyperrealismus – Fotorealismus

Den verschiedenen Realismus-Strömungen wurde besonders bei der Documenta V (Kassel 1972) breiter Raum gewidmet (u. a. war auch die künstlerische Fotografie mit kritisch-realistischen Aufnahmen vertreten). In der Malerei wird der Fotorealismus gewöhnlich als

Reaktion auf die abstrakte Kunst angesehen, als Rückwende zu einer realistischen Gestaltungsweise. Der Begriff Realismus ist dabei nicht immer mit Naturalismus, d. h. mit der farb- und detailgenauen Wiedergabe gleichzusetzen, sondern er steht auch für eine engagiert realistische und sozialkritische Sicht des Weltgeschehens. In der Malerei war der Fotorealismus in den 1970er Jahren vor allem in Amerika (Kalifornien und New York) verbreitet. Im Gegensatz zu den ungegenständlichen Stilrichtungen der vorangegangenen Jahrzehnte erfolgte, vielfach stark verfremdet, jedoch in fotografischer Genauigkeit, eine Darstellung von Alltagsthemen, d. h. eine Analyse des „American Way of Life“ (der amerikanischen Lebensart). Im Stil des Fotorealismus arbeiteten u. a. die Maler John Clem Clarke, Chuck Close, Don Eddy, Ralph Goings, Howard

Kanovitz und Ben Schonzeit. Manchmal dienten Fotos als Vorlagen für die Gemälde und es wurden Techniken verwendet, wie sie beim Fotografieren gebräuchlich sind, um wirksame Effekte zu erzielen, etwa verfremdende Farbeffekte, wie bei der Benutzung von Farbfiltern, perspektivische Verzerrungen, ähnlich den Aufnahmen mit einer extremen Weitwinkeloptik, eine gewollte Unschärfe oder aber eine ausschnitthaft scharfe Überbetonung von Einzelheiten usw.. Nicht die banale Wirklichkeit sollte wiedergegeben werden, sondern man wollte durch irritierende Effekte Zustände verständlich machen. Durch die Verfremdungen wirken die dargestellten Motive extrem realistisch und „wirklicher als die Wirklichkeit“, sie werden auf diese Weise hyperreal wiedergegeben und schonungslos analysiert; darauf bezieht sich der für Fotorealismus gleichfalls gebräuchliche Terminus Hyperrealismus. Als starkes Ausdrucksmittel fanden auch beeindruckende, überlebensgroße Formate Verwendung.

Quelle: BeyArs GmbH, Wien

Bernhard J. Lattner

Freischaffender Lichtbildner

Seehofweg 106 | D-71522 Backnang | Telefon 49-(0) 71 91 97 89 99 5 | Mobil 49-(0) 17 1 14 04 13 7
E-Mail: bj@lattner.de | www.bj-lattner.de